

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 23. Juli 1969

Blatt 204

Gustav Klimt-Film des Kulturamtes fertig =====

23. Juli (RK) Vor kurzem wurde ein vom Kulturamt der Stadt Wien im Auftrag gegebener Film über den bedeutenden österreichischen Maler Gustav Klimt fertiggestellt. Der Gestalter des Films, Istvan Szöts, arbeitete nach dem Abschluß der Dreharbeiten monatelang an den Farbtönen der Kopie, um Klimt so original wie möglich auf die Leinwand zu bringen. Der Film zeigt die Stilformen der Ringstraßen- und Makart-Zeit, die überlieferten Schablonen und Manieren, denen die Vertreter des Jugendstils in der Secession und in der Zeitschrift "Ver sacrum" den Glauben an neue Formen, an neue Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks entgegenzusetzen. Gustav Klimt, eine der tragenden Kräfte des Jugendstils war auch Präsident der Secession.

- - -

Computer erstellte die Straßenstatistik 1968

=====

In Wien gibt es 5.502 Gassen, Straßen und Plätze - Holz-
stöckelpflaster fast "ausgestorben"

23. Juli (R) Wichtige Neuerung in der Magistratsabteilung 28, Straßenbau: erstmalig wurde die jedes Jahr fällige Straßenstatistik mit Hilfe eines Computers hergestellt. Auf 17 Seiten im Großformat gibt die Statistik 1968, die dieser Tage ausgeschickt wurde, Antwort auf alle das Wiener Straßenwesen betreffende Fragen. Die Datenverarbeitungsanlage mußte mit Tausenden von Zahlen, die teilweise bis 1945 zurückreichen, "gefüttert" werden. Umso leichter wird sich die Erstellung der künftigen Jahresstatistiken gestalten, da alle diese Daten im Computer für den weiteren Gebrauch gespeichert verbleiben.

In Wien gibt es gegenwärtig 5.502 Gassen, Straßen und Plätze, die von der Gemeinde erhalten werden. Die Länge dieser Verkehrswege beträgt insgesamt 2.158 Kilometer. Die meisten Verkehrsflächen, nämlich 671, befinden sich in Donaustadt; auch hinsichtlich der Straßenlänge steht der 22. Bezirk an der Spitze: seine Verkehrsflächen sind insgesamt 376 Kilometer lang. An zweiter Stelle folgt Floridsdorf mit 241 Kilometer, an dritter Stelle mit 239 Kilometer Liesing. Der Bezirk mit den wenigsten Straßenkilometern - nämlich 21,4 - ist Josefstadt, wo es nur 56 Verkehrsflächen gibt. An letzter Stelle steht jedoch der benachbarte 7. Bezirk mit nur 54 Verkehrsflächen, die aber eine Gesamtlänge von immerhin 27 Kilometer aufweisen.

In der Statistik sind die Fahrbahnbeläge in schwere, mittelschwere und leichte unterteilt. Als schwere Beläge gelten Großsteinpflaster, Kleinsteinpflaster, Zementbeton, Asphaltbeton und Hartgußasphalt. Unter mittelschweren Belägen versteht man Einstreudecken, Schlämmdecken und bituminöse Tragschichten, während wassergebundene Tragschichten und Makadam als leichte Beläge klassifiziert werden. Die Fläche sämtlicher befestigter Fahrbahnen umfaßt 19,111,940 Quadratmeter, die der Gehsteige beträgt insgesamt 7,539,982 Quadratmeter.

Da Wien beständig wächst, erhöht sich auch die Zahl seiner Verkehrsflächen von Jahr zu Jahr. 1966 gab es nur 5.455 Gassen, Straßen und Plätze, im Jahr 1962 wurden bloß 5.324 gezählt. Während sich die Gesamtlänge der Straßen 1966 auf 2.066 belief, waren es 1962 nur 1.986 Kilometer.

In unmittelbarem Zusammenhang mit der zunehmenden Motorisierung steht die Abnahme der Radwege im Wiener Stadtgebiet. Während sie 1962 noch 42,3 Kilometer umfaßten, wurden 1966 nur mehr 39,1 Kilometer gemessen; der gegenwärtige Stand beträgt 38,2 Kilometer. Die längsten Radwege - insgesamt 7,7 Kilometer - gibt es in Favoriten, dann folgen Penzing (6 Kilometer), Simmering (4,8 Kilometer) und Liesing (4,4 Kilometer). Nur 400 Meter Radwege stehen den Radlern von Margareten zur Verfügung. Keinerlei Radwege weist nicht nur der 1. Bezirk auf, sondern auch die Bezirke 6 bis 8, 15 und 16 sowie 18 und 21.

Ein "aussterbender" Fahrbahnbelag ist das Holzstöckelpflaster. Weil es das Fahrgeräusch der eisenbereiften Wagenräder dämpfte, wurde es früher hauptsächlich vor Krankenhäusern und Schulen verlegt. 1964 wurden noch 10.557 Quadratmeter Holzstöckelpflaster gemessen, ein Jahr später waren es nur mehr 7.357 Quadratmeter. Im vergangenen Jahr wurden die beiden letzten Gassen mit durchgehendem Holzstöckelpflaster - die Eschenbachgasse und die Nibelungengasse im ersten Bezirk - modernisiert. Seither gibt es in Wien nur mehr abschnittsweise Holzstöckelpflaster, insgesamt nicht mehr als 3.472 Quadratmeter.

- - -

Der blinde Doktor tritt in den Gemeindedienst
=====

23. Juli (RK) Großes Aufsehen erregte es kürzlich, als der 29jährige Heinz Haslinger an der Wiener Universität zum Doktor juris promoviert wurde. Mit zähem Fleiß und Beharrlichkeit hatte der junge blinde Mann das Studium geschafft. Über Initiative von Bürgermeister Bruno Marek erhält nun Dr. Haslinger bei der Gemeinde Wien die Chance, ins Berufsleben zu treten. Er wird voraussichtlich ab 1. Oktober bei der Magistratsabteilung 70, Rechtliche Verkehrsangelegenheiten, seinen Dienst antreten.

Kommenden Freitag, den 25. Juni, wird sich Dr. Haslinger bei Bürgermeister Bruno Marek vorstellen, der den zukünftigen Mitarbeiter persönlich kennenlernen will.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Vorstellung von Dr. Haslinger Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Zeit: Freitag, 25. Juli, 9 Uhr;

Ort: Rathaus, Arbeitszimmer des Bürgermeisters.

--

Stadtrat Pfoch verabschiedete Gemeindeurlauber
=====

23. Juli (RK) In Vertretung von Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi verabschiedete heute morgen Stadtrat Hubert Pfoch in der Schmidt-Halle des Wiener Rathauses 106 Gemeindeurlauber, die nach Gutau/Oberösterreich, Ottenschlag und Rastefeld/Niederösterreich, fahren. Die Landaufenthaltsaktion der Gemeinde Wien für Dauerbe-
fürsorgte wurde erstmalig 1952 durchgeführt. Seit dem Jahre 1967 nehmen auch Pensionistenklub-Besucher an den Urlaubsfahrten teil. Seit Beginn der Aktion vor fast 18 Jahren wurden insgesamt 897 Turnusse in 21 verschiedene Heime und insgesamt 42.530 Personen abgefertigt. Stadtrat Pfoch wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die Stadtverwaltung mit dieser Aktivität den Angehörigen der älteren Generation, die nicht mehr so gerne in Reisebüros gehen, viele Sorgen abnehme.

- - -

Zahl der Wien-Besucher weiter im Steigen
=====Der Fremdenverkehr im Juni

23. Juli (RK) Erheblich erhöht hat sich die Zahl der Touristen und Urlauber, die Wien im vergangenen Monat einen Besuch abgestattet haben; auch die Zahl der Übernachtungen ist gestiegen. Im einzelnen meldet das Statistische Amt der Stadt Wien folgende Zahlen über den Fremdenverkehr im Juni 1969 (Zahlen vom Juni 1968 in Klammer):

Im Berichtsmonat verzeichneten die Wiener Beherbergungsbetriebe insgesamt 142.496 Gäste, das sind um 16.622 oder 13 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 1968. Die Zahl der Nächtigungen hat sich um 21.549 auf 366.653 (345.104) erhöht; hier beträgt die Zunahme sechs Prozent.

Die Mehrheit der Wien-Besucher, und zwar 114.970 (108.584) Personen, kam aus dem Ausland. Mit 25.126 (27.757) Besuchern nehmen die Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland den ersten Platz in der Statistik ein, dicht gefolgt von 24.683 (20.403) amerikanischen Wien-Touristen. An dritter Stelle rangiert wieder so wie im Vormonat die Tschechoslowakei mit 5.908 (4.428), an vierter Großbritannien mit 5.783 (6.044), an fünfter Jugoslawien mit 5.286 (4.353) und an sechster Stelle die Schweiz mit 4.496 (5.023) Wien-Besuchern.

Die Wiener Jugendherbergen verzeichneten 7.680 (6.343) Gäste, davon kamen 4.572 (3.775) aus dem Ausland.

- - -

Rathaus-Empfang für Querschnittsgelähmte
=====

23. Juli (RK) In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte heute abend in den Wappensälen des Wiener Rathauses der Leiter der Sportstelle der Stadt Wien Ing. Franz Hölbl 32 Querschnittsgelähmte aus zwölf Nationen, die sich zu der alljährlich am Hörndlwald in 12. Wiener Gemeindebezirk abgehaltenen "Olympiade" zusammenfanden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

23. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Erbsen 6 S, Kochsalat 3 bis 5 S, Fisolen 6 bis 7 S, Gurken 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Marillen 5 bis 6 S, Pfirsiche 10 S, Ribiseln 8 S je Kilogramm.

- - -

90. Geburtstag im Pensionistenheim "Föhrenhof"
=====

23. Juli (RK) Bürgermeister Bruno Marek stattete heute vormittag in Begleitung seiner Gattin, Frau Flora Jelinek anlässlich der Vollendung ihres 90. Geburtstages im Pensionistenheim "Föhrenhof" in der Dr. Schober-Straße 3, in Wien Hietzing, einen Besuch ab.

Flora Jelinek, die seit 1965 im "Föhrenhof" lebt, übte früher den Beruf einer Lehrerin aus. Ihr Adoptivkind wurde in den Jahren des Nationalsozialismus in einem Konzentrationslager ermordet. Der Bürgermeister überreichte der rüstigen Jubilarin im eigenen Namen und im Namen des Wiener Stadtsenats Blumengeschenke. Ein Blumenarrangement übergab auch Frau Elisabeth Marek. Das Ehrengeschenk der Stadtverwaltung und den Brief des Bürgermeisters überreichte der Hietzinger Bezirksvorsteher Eduard Popp. In Vertretung der sich im Ausland aufhaltenden Präsidentin des Kuratoriums "Wiener Pensionistenheime", Stadträtin Maria Jacobi, stellte sich Oberamtsrat Hans Springer mit einem Gratulationsbrief der Wohlfahrtsstadträtin und einem Blumengruß ein. Zu der Geburtstagsfeier hatten sich auch Staatssekretär a.D. Nationalrat Eduard Weikhart, Bundesrätin a.D. Rudolfine Muhr und die ehemalige 3. Präsidentin des Wiener Landtages Helene Potetz eingefunden.

Wasserrohrbruch in Favoriten
=====

23. Juli (RK) Durch ein Gebrechen in einem 80 mm-Rohrstrang traten in der Nacht auf Mittwoch in der Buchengasse in Favoriten größere Wassermengen aus. Die Feuerwehr mußte einen über der Gebrechenstelle geparkten Personenwagen entfernen, der bereits in den sich bildenden Ausschwennungstrichter zu versinken drohte, dann erst konnte die sofort ausgesandte Bereitschaftsgruppe der Wasserwerke ihre Tätigkeit aufnehmen.

Von der Sperre des schadhaften Rohrstranges sind mehrere Wohnhäuser betroffen, deren Wasserversorgung provisorisch mittels Wasserwagen aufrechterhalten wird. Die Buchengasse mußte von der Schrankenberggasse bis zur Laimäckergasse für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Die Behebung des Gebrechens dürfte voraussichtlich den ganzen heutigen Tag dauern.

- - -